Lukasevangelium 7,11-17 Jesus sprach: Junger Mann steh auf!

<u>Lukas 7,48-50</u> Und Jesus sprach zur Frau: Dir sind deine Sünden vergeben!

- 49 Da fingen die Tischgenossen an, bei sich selbst zu sagen: Wer ist dieser, der sogar Sünden vergibt?
- 50 Jesus aber sprach zu der Frau: Dein Glaube hat dich gerettet; geh hin in Frieden!

Die Auferweckung des Jünglings von Nain

<u>Lukas 7,11-17</u> Und es begab sich am folgenden Tag, dass Jesus in eine Stadt namens Nain = *hebräisch schön - Stadt in Galiläa /* ging, und mit ihm zogen viele seiner Jünger und eine große Volksmenge.

- 12 Wie er sich aber dem Stadttor näherte, siehe, da wurde ein Toter herausgetragen, der einzige Sohn seiner Mutter, und sie war eine Witwe; und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie.
- 13 Und als der Herr sie sah, erbarmte er sich über sie und sprach zu ihr: Weine nicht!
- 14 Und er trat hinzu und rührte den Sarg an; die Träger aber standen still. Und er sprach: Junger Mann, ich sage dir: Steh auf!
- 15 Und der Tote setzte sich auf und fing an zu reden; und er gab ihn seiner Mutter.
- 16 Da wurden sie alle von Furcht ergriffen und priesen Gott und sprachen: Ein großer Prophet ist unter uns aufgestanden, und: Gott hat sein Volk heimgesucht!
- 17 Und diese Rede über ihn verbreitete sich in ganz Judäa und in der ganzen Umgegend.

<u>Johannesevangelium 17,9-15</u> Jesus bittet seinen Vater: Ich bitte für sie; nicht für die Welt bitte ich, sondern für die, welche du mir gegeben hast, weil sie dein sind.

- 10 Und alles, was mein ist, das ist dein, und was dein ist, das ist mein; und ich bin in ihnen verherrlicht.
- 11 Und ich bin nicht mehr in der Welt; diese aber sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, damit sie eins seien, gleichwie wir!
- 12 Als ich bei ihnen in der Welt war, bewahrte ich sie in deinem Namen; die du mir gegeben hast, habe ich behütet, und keiner von ihnen ist verlorengegangen als nur der Sohn des Verderbens, damit die Schrift erfüllt würde.
- 13 Nun aber komme ich zu dir und rede dies in der Welt, damit sie meine Freude völlig in sich haben.
- 14 Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hasst sie; denn sie sind nicht von der Welt, gleichwie auch ich nicht von der Welt bin.
- 15 Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie bewahrst vor dem Bösen.

Matthäusevangelium 28,5+6 Der Engel aber wandte sich zu den Frauen und sprach: Fürchtet ihr euch nicht! Ich weiß wohl, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht.

6 Er ist nicht hier, denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her, seht den Ort, wo der Herr gelegen hat!

Matthäus 28,16-18 Die elf Jünger aber gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie bestellt hatte. 17 Und als sie ihn sahen, warfen sie sich anbetend vor ihm nieder; etliche aber zweifelten / waren sich unsicher [über den weiteren Weg].

- 18 Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.
- 2. Könige 5,14+15 Da stieg der Aussätzige Naeman hinab und tauchte sich sieben Mal im Jordan unter, nach dem Wort des Mannes Gottes; und sein Fleisch wurde wieder wie das Fleisch eines jungen Knaben, und er wurde rein.
- 15 Und er kehrte wieder zu dem Mann Gottes zurück, er und sein ganzes Gefolge. Und er ging hinein, trat vor ihn und sprach: Siehe, nun weiß ich, dass es keinen Gott auf der ganzen Erde gibt, außer in Israel! Und nun nimm doch ein Geschenk an von deinem Knecht!

Apostelgeschichte 10,13 Und eine Stimme sprach zu ihm: Steh auf, Petrus, schlachte und iss! Apostelgeschichte 10,17+18 Als aber Petrus bei sich selbst ganz ungewiss war, was das Gesicht bedeuten solle, das er gesehen hatte, siehe, da standen die von Kornelius abgesandten Männer, die das Haus Simons erfragt hatten, am Toreingang;

18 und sie riefen und erkundigten sich, ob Simon mit dem Beinamen Petrus hier zu Gast sei.

<u>Psalm 129,1+2</u> Ein Wallfahrtslied. Sie haben mich oft bedrängt von meiner Jugend an — so soll Israel sprechen —,

2 sie haben mich oft bedrängt von meiner Jugend an, und sie haben mich doch nicht überwältigt.